

TSV Lindau von 1850 e.V. - White Paper-Programm



Dominik Moll

## Digital Signage beim Provinzverein

---

Dies ist ein Dokument aus dem Whitepaper-Programm des TSV Lindau. In dieser Serie werden Anwendungsbeispiele aus unserem großen Mehrsparten-Sportverein dargestellt. Wir geben damit Einblick in die Abläufe des Vereins und die Problemlösung in unserem Fall.

Dominik Moll, Digital Signage beim Provinzverein, 2019

Die Leser sind eingeladen, die Inhalte zu kommentieren und mit uns zu diskutieren, denn unser spezieller Fall kann durch Kommentare mit anderen Blickwinkeln zu einem universelleren Ansatz weiterentwickelt werden.

Turn- und Sportverein Lindau (Bodensee) von 1850 e.V.  
alle Rechte vorbehalten, kostenfreie Weitergabe und unveränderte Wiederveröffentlichung  
gestattet  
Erstellt im Mai 19

## **Zusammenfassung**

Ein großer Verein mit vielen Angeboten, dabei aber viele unabhängige Abteilungen, die in unterschiedlichen Sportstätten trainieren – da gibt es keine Berührungspunkte untereinander und viele Mitglieder erfahren von den eigentlich für sie interessanten Vereinsangeboten nichts. Speziell die Tatsache, dass Gruppen des TSV Lindau in Sportstätten in der ganzen Stadt ihre Trainings haben, bewirkt, dass der Verein nicht als eine Einheit wahrgenommen wird. Häufig sehen sich die Abteilungen als eigenständige Vereine und der Gesamtverein gerät in den Hintergrund.

Um diesen Zustand zu verbessern baut der TSV Lindau ein Signage-System auf, das dezentral genutzt werden kann und sogar per Kampagne auf den Einsatzort zugeschnitten werden kann.

Anstatt Plakate in Sporthallen, dem Vereinsheim und der Geschäftsstelle aufzuhängen, werden jetzt Bildanzeigen genutzt, die an den jeweiligen Orten auf den entsprechenden Anzeigesystemen ausgespielt werden. Die dazu notwendige Technik ist im Verein bereits vorhanden: Der Webserver steht seit inzwischen 20 Jahren bereit, die Adserver-Software, die sich um die Auswahl und Bereitstellung der Anzeigen aus dem Pool kümmert, wird seit fünf Jahren auf der Webseite eingesetzt und die Displays werden bereits seit längerem zur Darstellung der Informationen bei Versammlungen genutzt.

Mit dem Signagesystem vergrößert der TSV Lindau einerseits seine Außenwirkung durch das Display in der Geschäftsstelle, an einem der meistfrequentierten Punkte Lindaus und verbessert durch den Einsatz weiterer Geräte in den Sportstätten die vereinsinterne Information. Bei Versammlungen erreichen wir mit den Anzeigen, die im Eingangsbereich aufgestellt sind, eine zusätzliche Einstimmung der Besucher und Teilnehmer auf die Veranstaltung.

Wichtig für den Verein ist, dass keine zusätzliche Manpower für die Pflege von Aushangtafeln bereitgestellt werden muss und die Lösung – abgesehen vom Strom – keine Kosten verursacht, sondern durch Einbindung von bestehenden Partnern sogar die Werbeeinnahmen erhöhen kann.

Je nach aktuellem Bedarf des Vereins können die Displaystandorte und die Kampagnen angepasst werden um eine optimale Wirkung des Systems zu erreichen. Zusätzlich kann die Corporate Identity des Vereins schnell vielen Bürgern vertraut gemacht werden.

## **Inhalt dieses Whitepapers**

Zusammenfassung .....	3
Inhalt dieses Whitepapers.....	3
Ausgangssituation und Problembeschreibung .....	4
Lösung beim TSV Lindau.....	5
Fazit.....	9
Autor .....	11
Vereinsprofil .....	11
Kontaktdaten .....	12

## *Ausgangssituation und Problembeschreibung*

Der TSV Lindau hat 16 Abteilungen mit insgesamt 81 Sport- und Gymnastikgruppen. Dabei ist das Hauptkommunikationsmedium der TSV Kurier, der als Zeitschrift und ePaper sechsmal jährlich erscheint.

Darüber hinaus dient die Website des Vereins mit einem Blog und einem Terminkalender für alle Abteilungen der Information von Mitgliedern.

Zusätzliche Social Media-Angebote erreichen dagegen nur zwei- bis niedrige dreistellige Nutzerzahlen und sind seitens der Zielgruppe recht begrenzt. Die örtliche Tageszeitung druckt sportliche Berichte in der Regel ab, eignet sich für eine laufende Mitgliederinformation aber weniger – dort liegt der Fokus auf tagesaktuellen Meldungen.

Für den Verein stellte sich also die Frage, wie Mitglieder in Lindau über Veranstaltungen und besondere Ereignisse informiert werden können.

Einerseits sollte Image- und Markenbildung betrieben werden, gleichzeitig sollten aber auch aktuelle Nachrichten platziert werden und für manche Angebote längerfristig geworben werden.

Klar war von vornherein, dass wir keinen papierbasierten „Plakatfriedhof“ in der Geschäftsstelle wollten, denn für die notwendige Pflege der Aushänge (Prüfen auf Aktualität, neue Aushänge anbringen, ggf. Ansprechpartner vermitteln) stand keine Kapazität zur Verfügung und die Geschäftsstelle ist nur begrenzt besetzt.

Rundmails an Abteilungsleiter erreichen die Mitglieder nur begrenzt und auch nur diejenigen, die aktiv in einer Gruppe teilnehmen. Wir mussten also in die Öffentlichkeit. Genauso wie klar war, dass wir keine Plakate wollen, war auch klar, dass es kein großes Budget geben wird. Also mussten wir überlegen, über welche Technik und Funktionen unser Verein bisher verfügt und diese dann einem öffentlichkeitswirksamen neuen Zweck widmen.

Die Nutzung eines onlinebasierten, verteilten Aufbaus drängte sich auf, damit die Inhalte personenunabhängig eingestellt werden können. Die dezentrale Nutzung an beliebigen Orten gibt es praktisch als Add-on dazu. Erste Überlegungen, elektronische Bilderrahmen zu nutzen wurden hinsichtlich des Pflegeaufwands verworfen. Auch dort hätte jemand bei Änderungen oder neuen Anzeigen direkt vor Ort die Speicherkarte wechseln oder updaten müssen.

Schließlich fiel die Entscheidung, den vorhandenen Adserver zu nutzen und ihm eine neue Zone zu definieren. Zonen sind Anzeigebereiche, die normalerweise in standardisierten Größen Werbeflächen bereitstellen. Wir definieren unsere Zone „Signage“ in der Größe 1000x750 Pixel, damit die Anzeigen auf allen Displays mit der Auflösung 1024x768 ohne Scrollbalken angezeigt werden.

In dieser Zone können wiederum beliebig viele Kampagnen erstellt werden, die jeweils mit einem eigenen Code angesprochen werden. So können wir auf Partner zugeschnittene Sets von Anzeigen definieren, ohne die Grafikdateien mehrfach pflegen zu müssen.

## Lösung beim TSV Lindau

### Technische Grundlagen

Den bereits für die Webseite vorhandenen Adserver bauten wir aus und lassen ihn nun zusätzlich Vollbildanzeigen auf einem Display in einem Fenster der Geschäftsstelle ausspielen. Das Display ist per Zeitschaltuhr täglich von 6:00-21:30 Uhr in Betrieb, es ist von der Straße aus für Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer und die Passagiere des Stadtbusses zu sehen.

Wir stellen die Anzeigen als Vollbild einer Webseite dar, die alle 30 Sekunden neu geladen wird und deren Inhalt vom Adserver jedes Mal nach den vorgegebenen Regeln der Kampagne ausgewählt wird.

Dazu haben wir eine HTML-Datei erstellt, die die Anzeige vom Webserver als Iframe lädt. Der Frame wird per Javascript alle 30 Sekunden aktualisiert.

```
signage.html [3]
1  <!--/*
2  *
3  *   Revive Adserver iFrame Tag
4  *   - Generated with Revive Adserver v4.0.0
5  *
6  */-->
7
8  <iframe id='a0685bb4' name='a0685bb4' src='https://tsvlindau-ads.de/www/delivery/afr.php?refresh=30&zoneid=6&cb=1850'
9  frameborder='0' scrolling='no' width='1000' height='750'><a href='https://tsvlindau-ads.de/www/delivery/ck.php?n=a4927413&cb=1850'
10 target='_blank'><img src='https://tsvlindau-ads.de/www/delivery/avw.php?zoneid=6&cb=1850&n=a4927413' border='0' alt='' /></a></iframe>
11
```

Abbildung 1 HTML-Code des Iframe

Auf Seiten des Adservers wiederum wird in der Kampagne die Priorität der Anzeigen eingestellt, beispielsweise können einzelne Anzeigen eine höhere Priorität erhalten und werden so z.B. jedes zweite Mal ausgewählt, die restlichen Anzeigen werden dann im Wechsel und zufällig ausgewählt gezeigt.

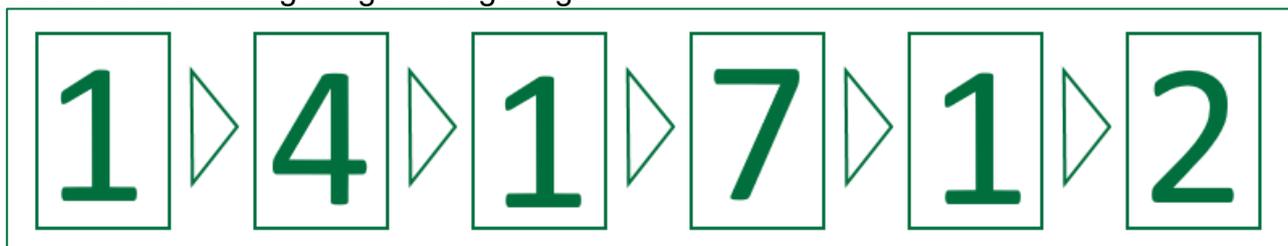


Abbildung 2 Beispiel für die Anzeigenfolge mit höher priorisierter Anzeige Nr. 1

Grundsätzlich ist das System nicht auf eine bestimmte Hardware abgestimmt, sondern jedes Gerät, das eine Webseite anzeigen kann und eine Internetverbindung hat, kann zum Ausspielen der Anzeigen genutzt werden.

### Organisatorischer Aufbau

Anzeigen werden über ein Verwaltungsbackend des Servers eingestellt und können zeitlich genau beschränkt werden. Beispielsweise werden Vorankündigungen für Heimspiele jeweils eine Woche vor dem Termin in den Pool der Anzeigen aufgenommen. Spielergebnisse sind für eine Woche nach dem Spiel in der Auswahl der Anzeigen vertreten.

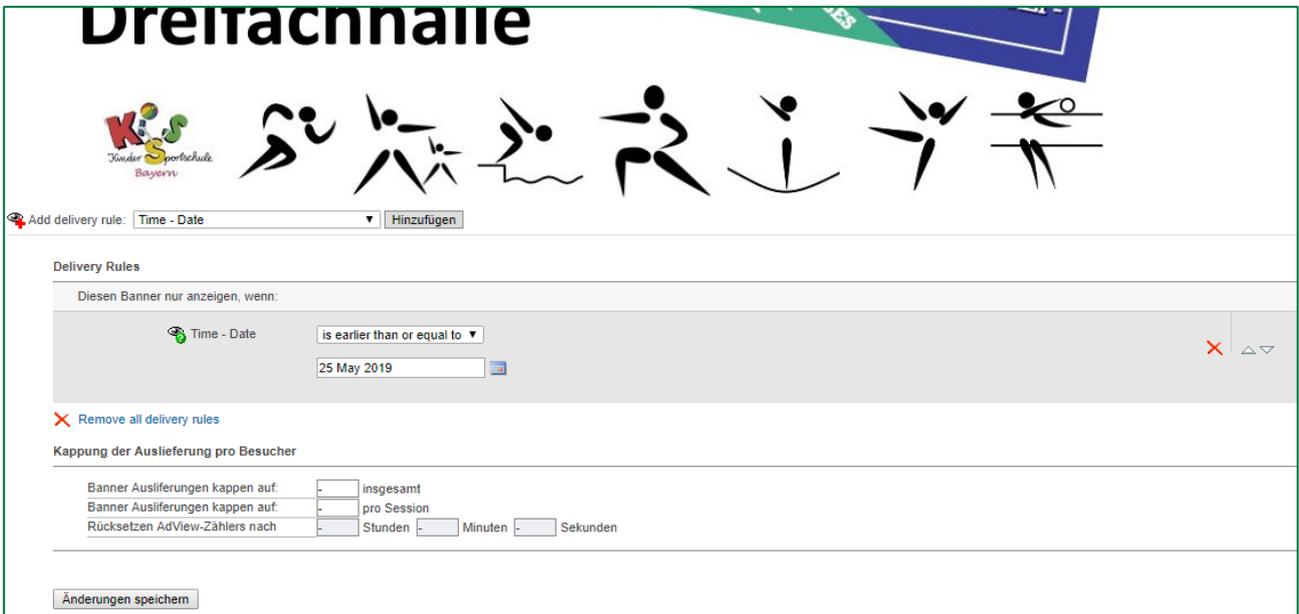


Abbildung 3 Auslieferungsoptionen mit Datumsbegrenzung

Die Verwaltung der Anzeigen kann durch unterschiedliche Benutzer erfolgen, die jeweils Ankündigungen der eigenen Abteilung betreuen und auf jeweils aktuelle Inhalte achten.

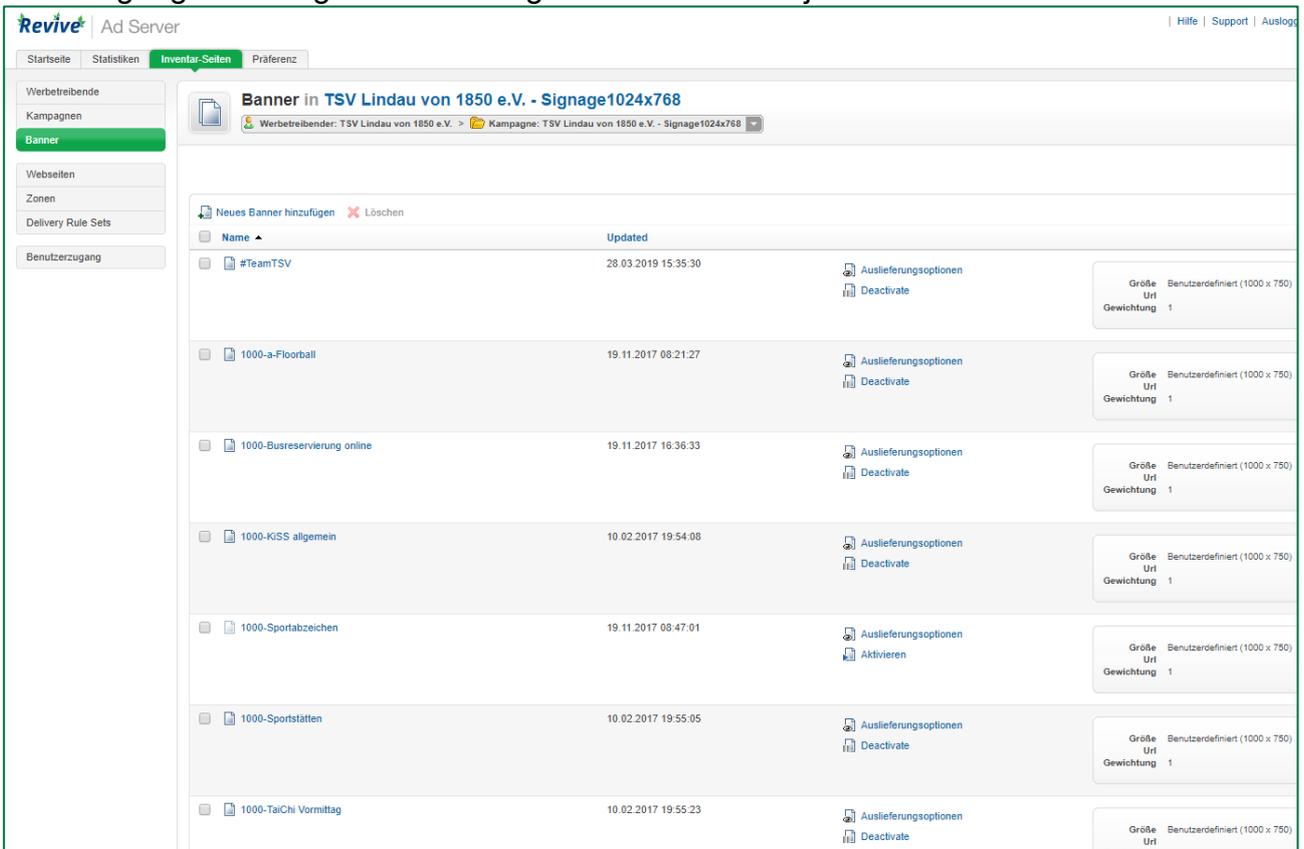


Abbildung 4 Anzeigenübersicht pro Kampagne

Eine Verknüpfung der Verwaltungsoberfläche mit dem internen Bereich der auf *Drupal* basierenden Webseite des Vereins ist in Vorbereitung.

## Designgrundlagen

Bei der Erstellung der Anzeigen haben wir unterschiedliche Designs entworfen, sich optisch jeweils im Rahmen unserer Corporate Identity bewegen. Farblich legen wir großen Wert auf gute Lesbarkeit, daher nutzen wir vor allem Weiß, Schwarz, unsere Vereinsfarbe Grün und Rot für Hervorhebungen.

Bei den Schriftarten halten wir uns an die gängigen Calibri-Typen. Allerdings mit einer Ausnahme bei den Spieltagsankündigungen. Hier wird eine Schriftart im Stile einer Anzeigetafel genutzt.

Wir haben für Heimspielankündigungen eine Vorlage erstellt, die schnell per Word auf die jeweiligen Spielpaarungen und Termine angepasst werden kann. Hier kommt auch das Piktogramm der jeweiligen Sportart zum Einsatz, um die Textmenge zu begrenzen.

HEIMSPIELTAG

TSV LINDAU e.V. 1 8 5 0

TSV LINDAU e.V. 1 8 5 0 DAMEN: BAD SAULGAU

SAMSTAG  
16.02.  
17:30

#TeamTSV

HEIMSPIELTAG

TSV LINDAU e.V. 1 8 5 0

TSV LINDAU e.V. 1 8 5 0 HERREN: OBERST DORF

SONNTAG  
17.02.  
16:15

#TeamTSV

Daneben gibt es einen Anzeigenmaster für die universelle Anwendung, auf dem die Sportartpiktogramme des gesamten Vereins verwendet werden. Hier bleibt für den Anzeigeninhalt mittig viel Platz.

ER SPRINGT ÜBER SEINEN SCHATTEN. UND NEUE BESTWEITEN.

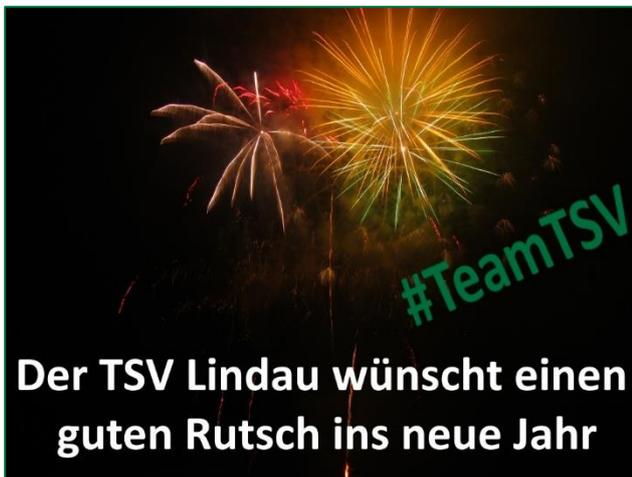
Sportabzeichen  
Sa. 21. Juli 14 Uhr  
Stadion

So. 22. Juli 10 Uhr  
FZZ Oberreitnau

#TeamTSV  
www.tsvlindau1850.de/sportabzeichen2018

Wir wünschen euch schöne Ferien  
und sind ab dem 11.09. wieder  
für euch da!

Für spezielle Anlässe haben wir auch mit großformatigen Bildern gearbeitet, speziell bei Neujahrswünschen und ähnlichem, wobei die Piktogramme dann entfallen sind. Oft nutzen wir dabei vorhandene Designs oder bauen Flyer zu Anzeigen um, damit die Wiedererkennbarkeit gewährleistet ist.



### *Skalierung und flexible Einsetzbarkeit*

Ab dem ersten Einsatz war das System für weitere Displays und partnerspezifische Kampagnen vorbereitet. So können beispielsweise bei einer Bäckereikette Displays in den Filialen aufgestellt werden, die Anzeigen des Vereins, der Bäckerei und Hinweise auf die Heimspiele der unterstützten Mannschaften ausspielen.

Weiterhin haben wir durch den serverbasierten Ansatz generell die Möglichkeit, bei Veranstaltungen schnell und einfach ein Werbedisplay mit aktuellen Anzeigen im Diashow-Verfahren aufzustellen. Die Anzeigen werden dann über ein WLAN am Veranstaltungsort oder per Mobiltelefon bezogen.

Zum praktischen Einsatz kommt das beim Nikolausturnen, zu dem verschiedenste Sport- und Turngruppen des Vereins einladen. Auch bei der Mitgliederversammlung nutzen wir im Eingangsbereich bereits die Werbedisplays um die eintreffenden Mitglieder gleich mit aktuellen Vereinsnachrichten einzustimmen.

Auch Partner des Vereins können über den Serverlink einfach ein Display in ihren Geschäftsräumen aufstellen und dort die aktuellen Anzeigen ausspielen lassen. Die bereits bestehende Unterstützung des Vereins wird so zusätzlich für Kunden des Unternehmens sichtbar und trägt zu einer positiven Wahrnehmung der Firma (Partner des lokalen Sports) bei.

### *Technischer Aufbau*

Bei der Auswahl der Zusprieler haben wir mit einem Raspberry Pi 2 als „Arbeitspferd“ in der Geschäftsstelle gute Erfahrungen gemacht. Hier kommt ein etwas abgespecktes Standard-Betriebssystem zum Einsatz mit einem Webbrowser, der per Startbefehl den Link der Anzeigeseite lädt und diese im Vollbild anzeigt. Wichtig ist, dass ein Bildschirm gewählt wird, der sich automatisch einschaltet, wenn er ein Signal bekommt – bei einem Fernseher, der für die Anzeige vorgesehen war, war das nicht der Fall. PC-Monitore sind da grundsätzlich eine bessere Wahl.



Abbildung 5 Monitor und Raspberry Pi (Kabelsalat ist von außen nicht sichtbar)

Für Veranstaltungen setzen wir ein Netbook mit VGA-Ausgang für einen Zusatzmonitor ein. Dieser stellt mit einer eigenen SIM-Karte den Internetzugang bereit, wenn kein WLAN vorhanden ist. Hier ist interessant, dass zwar alle 30 Sekunden eine neue Anzeige geladen wird, der Datenkonsum aber trotzdem im Rahmen bleibt: Jede Anzeige hat etwa 50-80 kB. Beim Betrieb fallen somit etwa 10MB Traffic pro Stunde an.

Weiterhin haben wir mit einem Raspberry Pi Zero experimentiert, der nochmals kompakter ist als der eingesetzte Raspberry Pi 2, hier ist allerdings eine WLAN-Versorgung notwendig. Bei diesem hardwaremäßig sehr spartanischen Gerät wird eine Bildanzeige ohne vollständigen grafischen Desktop eingesetzt. Dies reduziert die Last für das kleine Gerät deutlich und beschleunigt die Darstellung der Anzeigen.

Eine vierte Anzeigemöglichkeit ist ein bereits vorhandener Zusatzmonitor an einem anderweitig genutzten (Büro-)PC, hier wird dann ein Browserfenster mit den Anzeigen auf den zweiten Schirm geschoben und im Vollbild angezeigt. Damit kann der Benutzer auf seinem Hauptbildschirm normal arbeiten und die Anzeigen laufen auf dem zweiten Display.

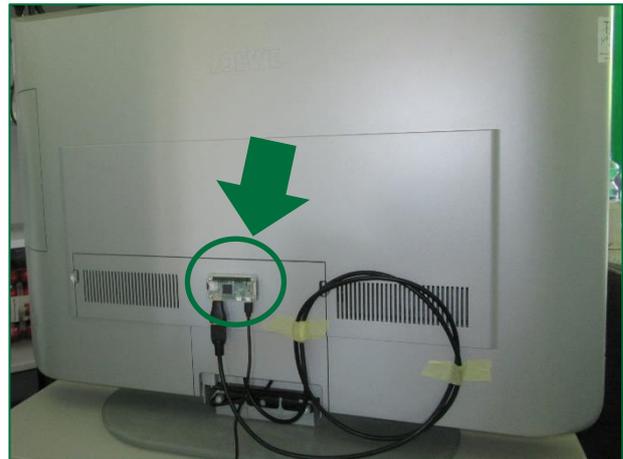


Abbildung 6 Raspberry Pi Zero am Display montiert

### *Aktuelle Nutzung*

Einen Stamm an dauerhaften Anzeigen haben wir zu verschiedenen Themen des Gesamtvereins entworfen. Dabei kommen Anzeigen mit den Links der Social Media-Kanäle des Vereins und die Slogans „dein Sport – unser Sport“, „der meiste Sport in der Region“ sowie „#TeamTSV“ zum Einsatz.

Ein zweiter Bereich sind konkrete Angebote (Tai Chi am Vormittag, Floorball, Onlineservice für den Vereinsbus, Faustball-Kindertraining), die dauerhaft ausgespielt werden.

Besondere Veranstaltungen wie die Radtour der Faustballer, das Nikolausturnen oder die Seequerung der Schwimmer werden jeweils für mehrere Wochen beworben.

Schließlich gibt es noch den vierten Block der Heimspielankündigungen. Momentan werden Heimspiele der Handballer, Faustballer und Basketballer bekannt gemacht, jeweils für alle Mannschaften im Spielbetrieb und für eine Woche vor dem jeweiligen Termin.

### **Fazit**

Digital Signage ist für Vereine wie den TSV Lindau eine kostengünstige und werbewirksame Lösung. Vereinsnachrichten können ohne Personalaufwand an strategisch günstigen Orten platziert werden, ohne die Nachteile eines papierbasierten „Plakatfriedhofs“ in Kauf nehmen zu müssen.

Wenn die technischen Grundlagen bereits gegeben sind, ist die Umsetzung nochmals einfacher und der Erfolg nur noch von der Platzierung der Displays und den Anzeigen abhängig – und beides liegt in der Hand des Vereins.

Dominik Moll, Digital Signage beim Provinzverein, 2019

Nach einer Testphase, in der wir auch lernten, welche Gestaltungen optisch funktionieren und wie Flyer oder Plakate umgebaut werden müssen, um ihre Wirkung im vorbei fahren zu entfalten, können wir nun viele Lindauer über die Neuigkeiten und Veranstaltungen des Vereins informieren.

Da die Anzeigenverwaltung dezentral erfolgt, genügt eine Internetverbindung, um neue Anzeigen auf den Displays zu platzieren – diese werden dann nach wenigen Minuten in den Pool aufgenommen.

Für den TSV Lindau gilt es nun, weitere Displaystandorte zu entwickeln und bei der Einrichtung neuer Schaukästen von vornherein auf einen Stromanschluss zu setzen. Ein mobiles großes Display steht bereits zum Einsatz bei Veranstaltungen bereit und bezieht den Internetzugang über den Hotspot eines Vereins-Smartphones. Mit ersten Partnern sind wir im Gespräch, Kampagnen in dessen Geschäften anzuzeigen – hier werden dann die Vereinsanzeigen, Heimspielankündigungen der vom Partner unterstützten Mannschaften und Anzeigen des Partners auf dem Display ausgespielt. Testweise nutzt das Unternehmen momentan ein eigenes Display und die Kampagne, die auch in der Geschäftsstelle benutzt wird um die Kundenresonanz zu testen und Feedback einzuholen.

Wir haben gelernt, dass Marketingmittel, die für den kommerziellen Einsatz erdacht wurden, auch im Vereinsumfeld erfolgreich eingesetzt werden können. Die Voraussetzung ist, dass der Verein sich klar ist, welche Leistung er von einem solchen System erwartet und wie viel Arbeit und Geld er bereit ist, zu investieren.

Neben der deutlich erhöhten Sichtbarkeit von Vereinsangeboten haben wir für den TSV Lindau auch einen positiven Imageeffekt festgestellt – der Verein wird auch durch den Einsatz der Displays als innovativ und modern wahrgenommen. Das hilft auch, die vielen Neubürger Lindaus zu motivieren, sich beim TSV Lindau ihr Sportangebot zu suchen. Die Mitgliederzahl des Vereins wächst seit Jahren stärker als die Stadtbevölkerung – auch ein Resultat des Signagesystems und der grundsätzlich innovativen und modernen Aufstellung des Vereins.

Die Erfahrung zeigt auch hier, dass vorhandene Hilfsmittel – hier der Adserver – bei innovativer Herangehensweise mit geringen Investitionen eine große Wirkung erzielen können. Und immer bleibt dabei die Devise: moderner Verein, effiziente Prozesse und damit auch für Funktionäre genug Zeit, den eigenen Sport zu treiben – kurz: **#TeamTSV**



## **Autor**

Dominik Moll ist 1. Vorsitzender des TSV Lindau von 1850 e.V. und gehört der Vorstandschaft des Hauptvereins seit dem Jahr 2007 an.

Zunächst wurde ihm die Redaktion der Mitgliederzeitschrift „TSV Kurier“ übertragen, aus diesem Grund erfolgte die Berufung zum Pressewart. 2011 kandidierte er für das Amt des 2. Vorsitzenden. Nach einer Wahlperiode erfolgte 2015 der Wechsel von 1. und 2. Vorsitzendem aus Altersgründen des bisherigen Präsidenten.

Dominik Moll ist Inhaber der Vereinsmanager-Lizenzen C und B des Bayerischen Landessport Verbands.

## **Vereinsprofil**

Der TSV Lindau von 1850 e.V. hat zum Ende des Jahres 2018 über 2.200 Mitglieder, die Mitgliederzahl steigt in der Tendenz an. Der Verein bietet in sechzehn eigenständigen Abteilungen die Möglichkeit, Sport zu treiben. Die angebotenen Sportarten sind:

- Badminton
- Basketball
- Boule
- Faustball
- Fechten
- Floorball
- Handball
- Judo
- Ju-Jutsu
- Karate
- Kinderturnen
- Kindersportschule (KiSS Lindau mit TSV Oberreitnau und TSV Schlachters)
- Leichtathletik
- Qi Gong
- Reha-Sport
- Schwimmen
- Tai-Chi
- Trampolin
- Turnen
- Volleyball

Die Bandbreite reicht von Hobbygruppen ohne Wettkampfbetrieb bis zu Abteilungen, die in allen Altersklassen Fördergruppen unterhalten und amtierende Europa- oder Weltmeister (in der Altersklasse) in ihren Reihen haben.

Der TSV Lindau von 1850 e.V. hat mit seinem hohen Alter eine bewegte Geschichte, so wurde die erste Turngemeinschaft im Jahre 1850 nach kurzer Zeit wegen „Aufrührerschaft“ und „demokratischer Gesinnung“ verboten, die Turner organisierten sich unter dem Dach anderer Gemeinschaften und konnten erst 1871 eine erneute eigene Vereinsgründung durchsetzen.

Im Laufe der Zeit kamen Abteilungen neu hinzu oder vergingen wieder. Die Fußballabteilung gründete beispielsweise 1921 einen eigenen Verein und verließ den Hauptverein (heutige Spielvereinigung Lindau). Eine der Keimzellen des TSV Lindau, die Schwerathletik, wurde in den 1980er Jahren mangels Mitgliedern eingestellt. Dafür wurden neue Sportarten immer wieder neu nach Lindau gebracht, Volleyball und Basketball sind Beispiele dafür, in der neueren Zeit Floorball, Tai-Chi und Boule.

Dominik Moll, Digital Signage beim Provinzverein, 2019

## ***Kontakt*daten**

### **Verein**

Turn- und Sportverein Lindau (B.) von 1850 e.V.  
Köchlinstraße 13  
88131 Lindau (Bodensee)  
Telefon 08382 / 74952  
Email buero@tsvlindau.de  
Web www.TSVLindau.de

### **Autor**

Dominik Moll  
Email d.moll@tsvlindau.de

### **Öffnungszeiten der Geschäftsstelle**

Montag 16.00 – 18.00 Uhr

Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr

während der Schulferien bleibt die Geschäftsstelle geschlossen